«Searchlight School» Bericht 2011

Ein privates Hilfsprojekt in Mamfe, Kamerun

«Kinder sind der leuchtende Mond.»
Sprichwort der Massai

Effiziente Armutsbekämpfung im Kleinen

Im Jahr 2000 haben die Vereinten Nationen die «Millenium-Entwicklungsziele» für das Jahr 2015 formuliert. Zu den wichtigsten Zielen gehört das Versprechen, den Anteil der Menschen, die in absoluter Armut leben und die nicht genug zum Essen haben, bis zum Jahr 2015 im Vergleich zu 1990 zu halbieren. Darüber hinaus sollen die Grundbildung gefördert, Kinder- und Müttersterblichkeit reduziert und Krankheiten wie Aids oder Malaria bekämpft werden. Inzwischen sind 11 der 15 Jahre vergangen und einige Fortschritte konnten erzielt werden. Nach wie vor ist aber Afrika der Sorgenkontinent dieser Welt, auf dem mehr als die Hälfte aller Menschen in bitterer Armut leben.

Mit unserer 2006 gegründeten Schule leisten wir direkte Armutsbekämpfung. Indem sich die «Searchlight School» in erster Linie an benachteiligte Kinder richtet, leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung der zweiten und dritten Milleniumsziele: der Primarschulbildung für alle und der Gleichstellung der Geschlechter, da wir an unserer Schule bewusst Mädchen fördern.

Den von uns gesponserten Kindern, die aufgrund ihres sozialen Hintergrunds vom Schulbesuch ausgeschlossen wären, verhelfen wir zu einer Schul- und später zur Berufsbildung. Insofern unterstützen wir auch das erste Ziel, die Bekämpfung von extremer Armut und Hunger.

Unser Verein ist vollumfänglich ehrenamtlich tätig. Ohne Abzüge kommt jeder Franken 1:1 den Kindern zugute. Alle Schulkinder an der «Searchlight School» erhalten eine bestmögliche Ausbildung, eine tägliche Malzeit und werden medizinisch versorgt. Die von uns finanziell unterstützten Kinder sollen später wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen und somit aus der Armutsfalle ausbrechen können.

Fragen & Antworten & Fragen & Antworten & Fragen & Antworten &

Warum engagieren wir uns in Kamerun?

Das westafrikanische Land weist ähnliche Strukturen wie jene arabischen Staaten auf, in denen anfangs 2011 junge Menschen gegen die herrschenden Regimes auf die Strasse gegangen sind. Kamerun befindet sich seit 1982 unter dem starren Regime des Präsidenten Paul Biya – im Herbst dieses Jahres stellt er sich erneut zur Wiederwahl. Die Reichtümer des Landes verschwinden in den Taschen der Machthaber, 48% der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, die Arbeitslosigkeit liegt bei rund 30% und die Teilarbeitslosigkeit, v.a. bei den Jungen, bei 70%. Es herrscht eine durch Korruption und Stammesdenken geprägte Günstlings- und Misswirtschaft, Andersdenkende werden unterdrückt sowie Eigeninitiative durch bürokratische Schikanen massiv erschwert. Die zunehmende Armut, verbunden mit der Hoffnungslosigkeit v.a. der jungen Menschen, sind Gründe für den Migrationsdrang zahlreicher KamerunerInnen. Mädchen aus benachteiligten Milieus, oft Analphabetinnen, sind bekanntlich leichte Opfer für sexuelle Ausbeutung, während junge Männer infolge Perspektivenlosigkeit und wirtschaftlicher Not Gefahr laufen, in die Kleinkriminalität abzusinken. Dagegen wollen wir ankämpfen und bewusst ein kleines, aber positives Zeichen zugunsten der Jugend in einer Ecke Kameruns im Sorgenkontinent Afrika setzen!

Wer sind unsere Partner in Kamerun?

Die «Searchlight School» in Mamfe steht unter der Leitung des engagierten Kameruners Elvis Mbi Mbeng. Der aus demselben Ort stammende junge Mann der ersten Stunde setzt sich mit beispielhaftem Engagement für das Gelingen der Schule ein. Unterstützt wird er von einem fünfköpfigen, lokalen Vorstand, der in enger Verbindung zur Schule steht. Unser Schweizer Vertrauensmann in Mamfe ist Hans Zimmermann.

Sind die Spenden steuerlich abzugfähig?

Der Verein «Waisenkinder Kamerun» ist als gemeinnützig anerkannt und von Steuern befreit. Jede Spende an den Verein «Waisenkinder Kamerun» ist steuerlich abzugfähig.

Warum braucht es die «Searchlight School»?

In Kamerun besteht offiziell Schulpflicht! Jedoch ist die Qualität der öffentlichen Schulen schlecht, bedingt durch überfüllte Klassen mit 70–90 Schulkindern und unqualifiziertes Lehrpersonal, welches selten am Wohl der Kinder interessiert ist. Die «Searchlight School» ist die einzige Institution in Mamfe, welche den Schulbesuch benachteiligter Kinder sponsert. Somit erhalten erstmals sozial besonders schwache Kinder eine Chance, die Schule gegen ein nur symbolisches Entgelt zu besuchen. Unsere Partner in Mamfe beurteilen die Situation pro Kind und Familie in Zusammenarbeit mit den lokalen Sozialbehörden, um ein gerechtes Vorgehen zu ermöglichen. Gleichzeitig, im Sinne der gesunden Durchmischung und Wirtschaftlichkeit der Schule, ermöglichen wir den übrigen Kindern eine sorgfältige Schulbildung zu einem «erschwinglichen» Preis. Der Jahresbeitrag, welche die Eltern oder Erziehungsberechtigten pro Kind bei uns bezahlen, liegt bewusst leicht unter den Beiträgen an andern Privatschulen.

Was kostet …?

- der Schulbesuch an unserer Schule für ein bedürftiges Kind/Jahr: CHF 200.–
- an unserer Schule der Lohn für eine Lehrerin/Jahr: CHF 2’200.–
- der Schulbesuch an der staatlichen Oberstufe für ein Waisenkind/Jahr: CHF 250.–

Veränderungen am bestehenden ersten Gebäude

Das erste der neuen Gebäude auf dem schuleigenen Grundstück wie man es schon von unserem letzten Flyer her kennt.

Unterdessen erhielt das Gebäude mit den beiden schon bezogenen Schulzimmern einen farbigen Grundanstrich.

Mit Unterstützung einer amerikanischen Hilfsorganisation entstand Anfang 2011 diese Weltkarte auf der einen Breitseite.

& Fragen & Antworten & Fragen & Antworten & Fragen & Antworten &

Was geschieht mit den Kindern nach der 6. Klasse?

Im Sommer 2011 schliessen erstmals 20 Kinder die 6. Klasse unserer Schule ab. Unserer Vereinsphilosophie getreu, unterstützen wir die 10 Waisenkinder dieser Klasse in ihrer weiteren schulischen Entwicklung und finanzieren für diese den Besuch der lokalen staatlichen Oberstufe. Da die Kinder bei Austritt aus der 6. Klasse im Durchschnitt erst 10 Jahre alt sind, ist eine Berufsbildung in diesem Alter verfrüht. Offiziell ist diese auch in Kamerun erst mit 14 Jahren möglich. Daher werden die von uns unterstützten Waisenkinder erst mal während vier Jahren die Sekundarschule besuchen, bevor sie einen praktischen Beruf erlernen. Sie werden einzeln während ihres Übertritts in die Oberstufe und der darauffolgenden Zeit von einer unserer Schulangestellten betreut sowie deren Leistungen genau überprüft.

Weshalb hat es in Mamfe so viele Waisenkinder?

Die Verarmung führt zum Zerfall der sozialen Strukturen und der traditionellen Familiengemeinschaften, durch z.B. verschollene, verstorbene oder erkrante Elternteile. Alleine in Mamfe leben fast 5'000 registrierte Voll- und Halbwaisen, entsprechend enorm ist das Interesse an der Aufnahme von bedürftigen Kindern in unserer Schule. HIV/AIDS ist eine der wesentlichen Ursachen für den oft sehr frühen Tod der Eltern. Viele Kinder haben somit niemanden mehr, der sich um ihre Gesundheit und Erziehung kümmert. Bei Verwandten untergebrachte Kinder werden als billige Arbeitskräfte ausgenützt und sind dem Risiko des körperlichen Missbrauchs ausgesetzt.

Wie sieht es mit der Gesundheit der Kinder aus?

Bei der herrschenden Armut und den grassierenden Krankheiten ist gesundheitliche Prävention als Investition in die Zukunft der Kinder unumgänglich. In der Erkenntnis, dass gesunde Kinder gegenüber grassierenden Krankheiten wie Malaria und Aids weniger anfällig sind, legen wir Wert auf eine ausreichende Ernährung der Kinder, Aufklärung der Eltern und Betreuungspersonen, sowie medizinische Versorgung durch die lokale Krankenstation unserer Vertrauensperson, Hans Zimmermann. Zahlreiche unserer Schulkinder sind unter- oder fehlernährt, was sich negativ auf deren Lernerfolg in der Schule sowie auf die Therapiewirksamkeit z.B. bei Aids auswirkt.

Wie viele Kinder besuchen zurzeit unsere Schule?

Wir unterrichten zur Zeit knapp 450 Kinder im Alter von 3–10 Jahren, wovon eine Mehrheit Waisen oder Halbwaisen sind, für deren Schulgelder wir aufkommen. Mädchen haben den Knaben gegenüber den Vorrang und machen mehr als die Hälfte aus.

Weshalb braucht es einen Neubau?

Da die bisherigen Räumlichkeiten nur gemietet sind, und diese nicht erworben werden können, sind wir gezwungen, ein eigenes Schulgebäude zu errichten, um unser Schulprojekt langfristig zu sichern. Die Lage des neuen Gebäudes ist sehr zentral gelegen und für alle Kinder gut erreichbar. Per Ende Schuljahr 2011 können auf dem neuen, schuleigenen Grundstück sechs Klassen der Primarschule unterrichtet werden. Der verbleibende Bau soll graduell erstellt werden, sobald die hierfür benötigten finanziellen Mittel verfügbar sind. Insgesamt wird der neue Schulkomplex, der mehrheitlich mit Schweizer Mitteln finanziert wird, 14 Räume umfassen und eine geeignete Infrastruktur für einen hochwertigen Schulbetrieb bieten. So wird der neue Komplex u.a. eine Bibliothek für die Kinder, einen Ruhe- und Sitzungsraum sowie eine geeignete Küche beinhalten.

Baufortschritte des Mitteltraktes

Für das Mittelstück der Schulhausanlage wurde das Terrain etappiert und der Aushub für das Fundament gemacht.

Im November 2010 war der Rohbau für drei weitere Schulzimmer schon weit fortgeschritten.

Im Dezember 2010 wurde die Decke des Mittelbaus geschalt und noch vor Weihnachten die Decke betoniert.

& Fragen & Antworten & Fragen & Antworten & Fragen & Antworten

Welches sind unsere Prioritäten für das Schuljahr 2011/12?

Für das kommende Schuljahr ab September 2011 streben wir die weitere Professionalisierung unserer Schule an. Zudem sind die Fertigstellung der neuen Schulräume und die Zusammenlegung am neuen Standort sowie die Verbesserung der medizinischen Situation der Kinder geplant. Dazu gehört die Finanzierung der HIV-Tests für die Waisenkinder, sowie HIV-Therapie für schätzungsweise sechs jährlich betroffene Kinder, wie auch Malaria-Tests und Behandlung von rund 100 erkrankten Kindern pro Jahr. Kinder mit Sehbehinderungen sind in ihrer Entwicklung eingeschränkt, weshalb alle 450 Kinder an unserer Schule mit Schweizer Mitteln untersucht und die sehschwachen Waisenkinder mit Brillen ausgestattet werden.

Die Begleitung resp. das Monitoring der ersten 10 Waisenkinder, welche im Sommer 2011 unsere «Searchlight School» verlassen und in die staatliche Oberstufe übertreten, ist eine zentrale Aufgabe des kommenden Jahres.

Wie finanzieren wir unsere Schule?

Die Höhe der benötigten Spenden für die «Searchlight School» haben wir für das Schuljahr 2011/12 auf CHF 30'000.– veranschlagt. Diese Kosten beinhalten den Schulbetrieb für rund 450 Kinder, 13 LehrerInnen, eine Aufseherin, eine Köchin plus Hilfspersonal, zwei Schulbuschauffeure sowie einen Sicherheitsangestellten. Dieses Projekt wird hauptsächlich durch private Spenden aus der Schweiz ermöglicht, aber auch die Schulgelder der kamerunischen SchülerInnen fliessen in die Finanzierung ein. Auch wenn die Schule nie selbsttragend sein kann, reduzieren wir ganz bewusst und graduell unser finanzielles Engagement aus der Schweiz, um unsere kamerunischen Partnern vermehrt in die Verantwortung für die Finanzierung des Schulbetriebs einzubinden. Dies bedingt von ihnen u.a. einen sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Mitteln wie auch die konsequente Einforderung der Schulgelder. Unser Verein wird sich auch weiterhin finanziell für die Qualität der «Searchlight School» engagieren, will sich aber vermehrt auf die langfristige Ausbildung der bedürftigen Kinder konzentrieren.

Was sind die langfristigen Ziele unserer Schule?

Wir haben uns die kontinuierliche Förderung der von uns unterstützten Kinder, v.a. benachteiligter Schulmädchen, vom Kindergarten bis hin zum Abschluss einer Ausbildung resp. Erlernen eines praktischen Berufs zum Ziel gesetzt. Dabei sind wir uns unserer hohen Verantwortung bezüglich eines nachhaltigen und langfristigen Engagements zugunsten der Schulkinder bewusst. Wir wollen möglichst vielen verarmten kamerunischen Kindern eine bessere Zukunft in ihrem eigenen Land ermöglichen, sie von der Strasse fernhalten und ihnen eine Perspektive ausserhalb der Prostitution, Kriminalität, wirtschaftlicher Misere oder des vermeintlichen Glücks in Europa bieten.

Gelangen die Gelder vollständig ans Ziel?

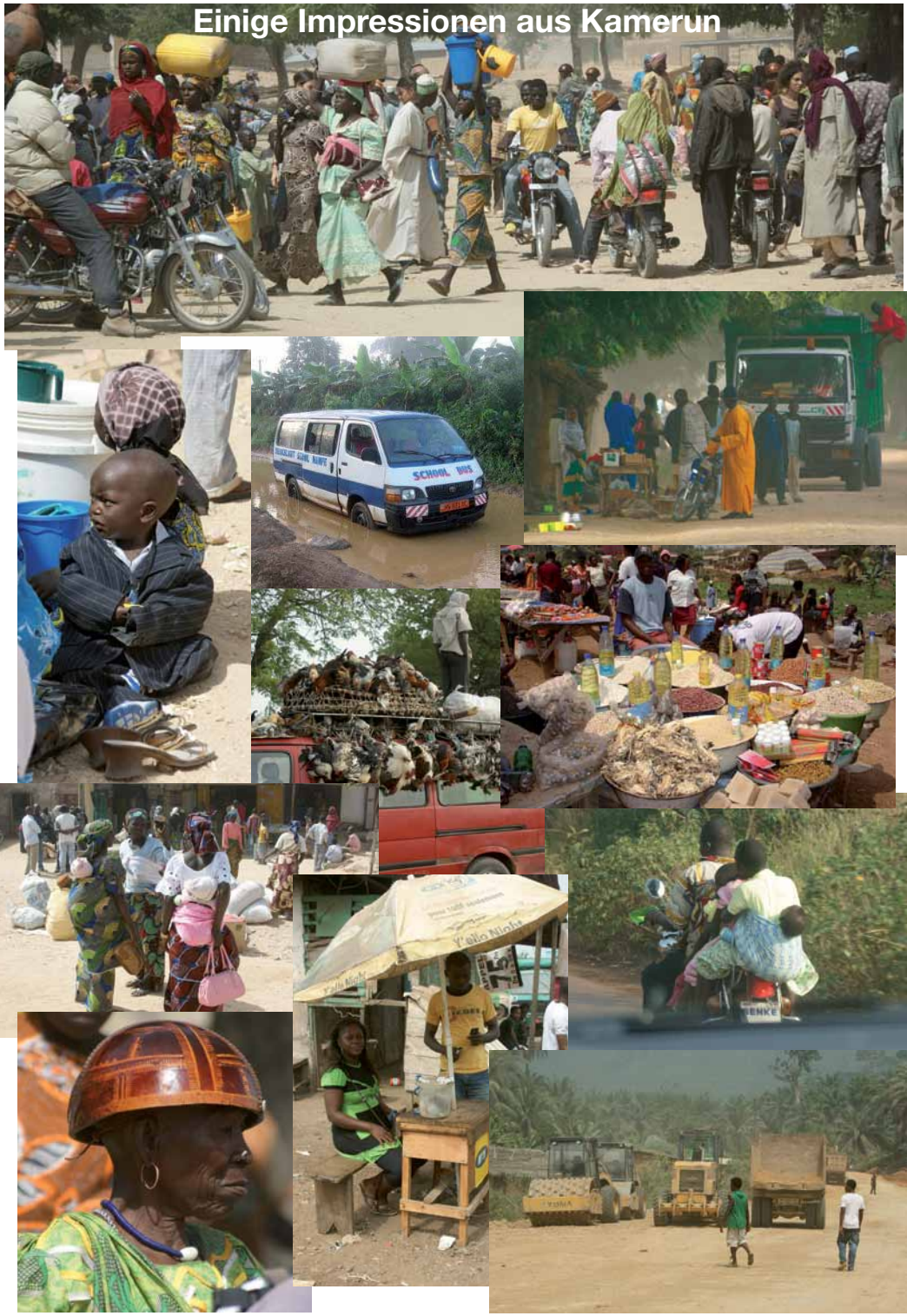
Auf Schweizer Seite fliesst jeder gespendete Franken ohne jegliche Abzüge nach Kamerun. Auch unsere kamerunischen VorstandskollegInnen arbeiten ehrenamtlich. Durch verschiedene Massnahmen und Kontrollen können wir gewährleisten, dass die Gelder aus der Schweiz sicher ans Ziel gelangen. Die Eltern-Lehrer-Vereinigung sowie monatliches Monitoring an der Schule helfen uns dabei. Hinzu kommt ein reger Mail-Austausch und die direkte Zusammenarbeit mit dem Vorstandskomitee der Schule, sowie dem seit 25 Jahren in Mamfe wohnhaften Schweizer Hans Zimmermann, tätig für die Vereinigten Missionsfreunde in Mamfe. Die Gelder werden von ihm verwaltet. Besuche der Vorstandsmitglieder, Sabine Biland-Weckherlin und Peter Fierz, möglichst im 2-Jahresrhythmus (letzte Reise im Januar 2011) in Kamerun, sorgen zusätzlich für die Pflege der Beziehungen vor Ort, die Qualitätskontrolle der Schule und den zweckmässigen Einsatz unserer Spendengelder.

Während im Parterre des Mittelbaus der Unterricht weiterer Klassen stattfand, wurden im Obergeschoss die Wände gestellt.

Hier sieht man den leichten Absatz in der Gebäudehöhe, der durch das abfallende Terrain bestimmt wurde.

Stand Mai 2011: Der Rohbau des Obergeschosses ist trotz widriger Wetterumständen schon weit fortgeschritten.

Einige Impressionen aus Kamerun



Christina
3. Klasse, 7 Jahre alt
Der Vater hat die Familie verlassen, als Christina sechs Monate alt war, ohne je wieder etwas von sich hören zu lassen. Auch dessen Angehörige kümmern sich nicht um die Familie. Die Mutter hat wohl eine Stelle, verdient aber nicht genügend, um für das Schulgeld ihrer Kinder aufzukommen.

Arrah
3. Klasse, 8 Jahre alt
Ihre Mutter hatte psychische Probleme und verstarb gleichzeitig wie ihr Vater an HIV, als Arrah nur ein Jahr alt war. Seither lebt das aufgeweckte Mädchen zusammen mit einem andern Kind bei ihrer Tante.

Bless
3. Klasse, 6 Jahre alt
Bless wohnt mit andern Kindern in einem privaten Waisenhaus. Seine Eltern starben kurz nach seiner Geburt an Aids, weshalb seine Verwandten sich aus Angst vor der Krankheit weigerten, den Knaben bei sich aufzunehmen. Aus diesem Grund hat ihn die Besitzerin des Waisenheims aufgenommen und adoptiert.

Anne, 1. Klasse, 10 Jahre alt
Beide Eltern sind 2005 verstorben. Nach dem Tod des Grossvaters vor einem Jahr kam das körperlich und geistig behinderte Mädchen zusammen mit vier andern Geschwistern bei einer Tante unter. Dort lebt sie unter misslichen hygienischen Verhältnissen in einem einzigen Raum. Der Verdienst der Tante als Händlerin reicht nicht, um die Kinder täglich zu ernähren – oft erhält Anne die einzige Malzeit in unserer Schule. Bis im September 2010 hatte Anne die Schule nie besucht, weil sie sich nicht gut fortbewegen kann und der Grossvater dies nicht für nötig befand.

Mai 2011: Wir gratulieren
Zum ersten mal haben Kinder der Searchlight School – am Ende der sechsten Primarschulklasse – an der staatlichen Abschlussprüfung teilgenommen. **Alle unsere Schulkinder haben den Test bestanden** und sind somit zur Sekundarschule zugelassen. Wir sind stolz auf dieses Resultat, das uns auch Ansporn für weitere Unterstützung ist.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Vorstandsmitglieder:
Peter Fierz, Au (ZH), Präsident
Nadia Bär, Zürich
Sabine Biland-Weckherlin, Baden
Philippe Eyer, Hurden
Markus Gisler, Bellikon
Claudia Gloor, Zumikon
Conrado Plano, Zürich
Christoph Sanne, Wädenswil
Anneräg Schwarz, Urdorf
Daniel von Stockar, Zürich

CHF-Konto
PC 87-379678-7
Swift Code BIC POFICHBEXXX

Waisenkinder Kamerun, 8032 Zürich

Euro-Konto
IBAN: **CH78 0900 0000 9117 3394 6**
Swift Code BIC POFICHBEXXX

Vereinsadresse:
Peter Fierz
Oberortweg 6
8804 Au ZH
Tel. 044 781 40 22
www.searchlightschool.ch
info@searchlightschool.ch

Layout: kreativ@fierzgrafik.ch